

Sollte der Absturz eines Hubschraubers provoziert werden?

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 12. April 2024 um 02:20 Uhr

Gefährlicher Eingriff in den Luftverkehr mit grünem Laserpointer

Sollte der Absturz eines Hubschraubers provoziert werden?

Freitag 12. April 2024 - **Espelkamp (wbn). Wollte ein unbekannter Täter den Absturz eines Hubschraubers provozieren oder die Piloten verletzen?**

Die Kriminalinspektion Staatsschutz wendet sich jetzt nochmals an die Öffentlichkeit und bezieht sich dabei auf einen Vorgang, der sich bereits am 20. Februar dieses Jahres ereignet hatte. Die Piloten eines Militärhubschraubers waren südlich der lippischen Ortschaft Espelkamp mit einem grünen Laserpointer gezielt geblendet worden.

Fortsetzung von Seite 1 Dieses sogenannte „Anlasern“ ist ein gefährlicher Eingriff in den Luftverkehr und damit eine Straftat. Nachfolgend die Pressemitteilung der Polizei: „Die Kriminalinspektion Staatsschutz bittet um Hinweise zu einem gefährlichen Eingriff in den Luftverkehr am 20.02.2024.

Gegen 19:20 Uhr versuchte ein bisher unbekannter Täter den Piloten eines Militärhubschraubers mit einem grünen Laserpointer zu blenden. Der Hubschrauber befand sich zum Zeitpunkt der Blendung südlich der Ortschaft Espelkamp und ostwärts der B239.

Die Polizei erinnert daran, dass es sich beim Anlasern von Flugzeugen und Hubschraubern um eine Straftat handelt. Kommt es zu einer Blendung des Piloten, geht damit eine erhöhte Absturzgefahr einher.

Hinweise zu dem gefährlichen Eingriff in den Luftverkehr nimmt der Staatschutz unter der 0521/545-0 entgegen.“